

## Vorwort.

Anknüpfend an mein Vorwort zum vorigen Jahrgange des Adreßbuchs muß ich zunächst constatiren, daß es mir in diesem Jahre gelungen ist, das Buch wenigstens um 8 Tage früher fertig zu bringen, als im vorigen Jahre. Ich selbst bin aber mit diesem Resultate noch keineswegs zufrieden, ich werde vielmehr Alles aufbieten und meine Einrichtungen so zu treffen suchen, daß im nächsten Jahre ein noch früheres Erscheinen des Buches ermöglicht wird. Daß dies in der mir zugemessenen Zeit — vom Monate April, dem Hauptumzugsmonate an — eine äußerst schwierige Aufgabe ist, habe ich schon zu öfterenmalen zur Genüge nachgewiesen und ich erwähne dies wiederholt auch nur aus dem Grunde, weil hie und da sich Ansichten geltend zu machen suchen, als sei es eine Kleinigkeit, ein Adreßbuch in viel kürzerer Zeit herzustellen. Wer so urtheilt, der bedenkt nicht, daß er leichtthin eine Behauptung aufstellt, die sofort hinfällig würde, wenn er sich in meinem Arbeitszimmer Ueberzeugung von der Ausdehnung meiner Arbeit verschafft haben würde; der bedenkt nicht, daß mir durch solche oberflächliche Aeußerungen empfindlicher Nachteil bereitet werden kann. Es ist mir sehr wohl bekannt, daß Adreßbücher auch in früherer Zeit fertig gestellt werden, sie sind aber auch danach. Je mehr Leute mit der Redaction beschäftigt waren, desto schlechter und unzuverlässiger sind die Bücher geworden. Eine solche Arbeit muß, wenn sie einigermaßen genügen soll, möglichst in einer Hand bleiben, das Ganze muß, so zu sagen, aus einem Gusse hervorgehen.

Das Volkszählungsmaterial vom vorigen Jahre habe ich bei der diesjährigen Bearbeitung des Buches

mitbenutzt und es gereicht mir zur besonderen Freude, daß mein Adreßbuch bezüglich derjenigen Familien, die nicht oder nur wenig umziehen, die Probe fast ausnahmslos bestanden hat.

Auch in diesem Jahre habe ich wieder manches Neue gebracht. Allen desfallsigen Wünschen — es wird mitunter ganz Absonderliches von mir verlangt — kann ich jedoch nicht gerecht werden. Wo ich wirkliche Verbesserungen anbringen kann, da wird es auch für die Folge gerne geschehen.

Schließlich verweise ich auf den Nachtrag, Seite 591 bis 599, der die Veränderungen enthält, die während des Druckes entstanden und mir bekannt geworden sind, sowie die Berichtigungen der Fehler, die ich aufgefunden habe.

Die Ausstattung des Buches, der wirklich hübsche Druck, dürfte wohl Jedermann befriedigen.

Wiesbaden, am 31. Juli 1881.

**Wilhelm Joost.**